

Juvinivo³

Jahresbericht 2011



JUVIVO

Jahresbericht 2011

JUVIVO ist ein gemeinnütziger, partei- und konfessions-unabhängiger Verein, der in fünf Bezirken Wiens aufsuchende, außerschulische Kinder- und Jugendarbeit anbietet.

Finanziert wird JUVIVO hauptsächlich aus Stadt- und Bezirksbudgets, ein geringer Anteil für Projekte entfällt auf andere Förderungen und auf TeilnehmerInnenbeiträge.

JUVIVO beschäftigt insgesamt 45 Angestellte und durchschnittlich 15 freie DienstnehmerInnen. Durch die engagierte Arbeit in den Bezirken 3, 6, 9, 15 und 21 werden regelmäßig und kontinuierlich ca. 2750 Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 21 Jahren mit unseren Angeboten erreicht.

Wir sind in 21 Parks auf Sportplätzen, in angemieteten privaten Räumen, und im Rahmen der aufsuchenden Arbeit an weiteren öffentlichen und halböffentlichen Plätzen für unsere Zielgruppen da.

Ziele und Nutzen unserer Arbeit:

Verbesserung der Lebenssituation der Kinder und Jugendlichen durch:

- Erweiterung von Handlungsspielräumen (individuelle Fähigkeiten und Rahmenbedingungen)
- Förderung von Gleichstellung (Gender und Diversität)
- Verbesserung des sozialen Klimas und sozialer Gerechtigkeit an den Aktionsorten



Die Angebote von JUVIVO umfassen:

- Aufsuchende Kinder-, Teenie- und Jugendarbeit
- Parkbetreuung / Freizeitpädagogische Aktivitäten
- Cliquenarbeit / Projektarbeit
- Geschlechtsspezifische Angebote
- Beratungstätigkeit / Sozialarbeit
- Vernetzung und Kooperation / Lobby-Arbeit

Wesentliche Arbeitsprinzipien von JUVIVO sind:

- Niederschwelligkeit, Freiwilligkeit und Anonymität
- Diversität und Gendersensibilität
- Gemeinwesenorientierung und Partizipation
- Lebenswelt- und Sozialraumorientierung
- Bedarfs- und Ressourcenorientierung
- Kritische Parteilichkeit, Transparenz und Authentizität



Qualitätsmerkmale:

- Professionell ausgebildete MitarbeiterInnen arbeiten in gemischt-geschlechtlichen, interkulturellen, multidisziplinären Teams
- Supervision und Fortbildung
- Teambesprechungen und Klausuren auf Vereins- und Einrichtungsebene
- Dokumentation, interne und externe Qualitätskontrolle

Impressum

Für den Inhalt verantwortlich: Verein JUVIVO, vertreten durch GF Walter Starek
Redaktion: Magdalena Vollmann
Fotos: Verein JUVIVO
Layout: Renate Woditschka, cardamom
Druck: Intercopy

Rückblick und Ausblick auf Vereinsebene

2011 war für JUVIVO wieder ein konstruktives und erfolgreiches Jahr und wir freuen uns über aktuelle Entwicklungen und Resultate:

- Vereinsinterne Fortbildungen mit internen TrainerInnen zur Wissensvermittlung und Diskussion fachlich relevanter Themen: rechtliche Fragen und Aufsichtspflicht, Rassismus und Gegenrassismus, Web 2.0, Jugend und Ausbildung/Beschäftigung, Safetyinstructions Kanu Fahren, Türkei und türkische Community, Islam in Wien
- Konzepterstellung zu Gewaltpräventionsworkshops an Schulen und zweitägige Fortbildung „Gewaltprävention“ in Kooperation mit Kiddy und Co
- Durchführung einrichtungsübergreifender Veranstaltungen: das SALE Fußballturnier im 3. Bezirk und ein Mädchenfußballworkshop im 9. Bezirk
- Erfolgreiche Umsetzung des Projekts „Fair-Play-Team“ in den Bezirken 3, 6, 12, 15 und 21 zur Verbesserung der Kommunikation im öffentlichen Raum
- Qualitätssicherung im Rahmen von Kommunikationsstrukturen wie z.B. Klausuren innerhalb der Teams und auf Leitungsebene, MitarbeiterInnengespräche, Jour fixes zwischen Geschäftsleitung und Einrichtungsleitung sowie innerhalb der Geschäftsleitung, Leitungsteams, Jahresreflexionen mit allen Einrichtungsteams, Einschulungen und Austausch zwischen unseren freien DienstnehmerInnen etc.
- Weiterführung des pädagogischen Arbeitskreises zur Reflexion und Ausformulierung eines pädagogischen Gesamtkonzeptes für die Arbeit mit den JUVIVO-Zielgruppen
- Die Buchhaltung wurde 2011 erstmals bei uns und von uns ausgeführt.
- Aktualisierungen und Verbesserungen an unserer Homepage www.juvivo.at

Personelle Veränderungen in der Geschäftsleitung:

- Mit Ende 2011 ging unsere pädagogische Leiterin Christine Kikl in Elternkarenz. Ihre Aufgaben hat die ihrerseits aus ihrer Elternkarenz zurückgekehrte Gabriele Wild in Teilzeit wieder

übernommen. Ab Jänner 2012 wird Manuela Mauberger als zweite pädagogische Leiterin, ebenfalls in Teilzeit, JUVIVO unterstützen.

- Personaladministration und Geschäftsleistungsassistentin hat seit Juni Eva-Maria Senft übernommen. Ihre Vorgängerin Daniela Hosner wird nach ihrer Bildungskarenz nach Deutschland übersiedeln.
- Unterstützt wurde die Geschäftsleitung 2011 von unseren Zivildienern Botond Bazso (bis Jänner), Lukas Kornfeld (Feber bis Oktober) und Raphael Graf (ab November).

Mit der Planung und Vorarbeit für 2012 haben wir bereits begonnen:

- Fertigstellung des pädagogischen Konzepts auf Vereinsebene und die Aktualisierung der Einrichtungskonzepte
- JUVIVO-Jahresschwerpunkt 2012: Zusammen.leben – verstärkte inhaltliche Auseinandersetzung mit den Zielgruppen, innerhalb der Teams sowie einrichtungsübergreifend
- Umsetzung des Projekts „Fair-Play-Team“ in den Bezirken 3, 6, und 12. Im 15. Bezirk ist Fairplay seit 2011 ganzjährig.
- Organisationsentwicklungsprozess zur Weiterentwicklung von Kommunikations- und Entscheidungsstrukturen
- Organisation eines JUVIVO Fußball-Cups für Jugendliche aus allen von uns betreuten Bezirken
- Kooperation mit KOSAR/FH Campus Wien im Rahmen des KIRAS Projekts „Peer Delinquency“

Wir bedanken uns bei allen MitarbeiterInnen für ihre engagierte und wertvolle Arbeit sowie bei unserem Vorstand, den Förderstellen und allen KooperationspartnerInnen für die tolle Zusammenarbeit!

Gabriele Wild
Pädagogische Leitung

Walter Starek
Geschäftsführer

Inhalt

Vorwort	2	Beratung	12
		Geschlechtsspezifische und geschlechtssensible Arbeit	12
Einleitung	3	Sportangebote	13
		Streetwork/ Mobil	14
		Ausflüge, Specials und Projekte	15
Zielsetzungen	4	Öffentlichkeitsarbeit	20
Grundlegende pädagogische Zielsetzungen	4		
Spezielle Zielsetzungen 2011	5	Vernetzung	20
Jahresschwerpunkt 2011: Verantwortung und Gesellschaft	5	Interpretation der Kontaktzahlen 2011	21
Team	6	Resümee und Perspektiven	22
Fortbildungen	6	JUVIVO Standorte	23
Inhaltliche Arbeit	7		
Parkbetreuung	7		
Clubbetriebe	10		
Gruppenspezifische Angebote	11		



Einleitung

Neben der wichtigen Fortführung und Weiterentwicklung bestehender Angebote gab es bei JUVIVO im 3. Bezirk einige größere Änderungen:

Mit Beginn des Winterprogramms 2011/12 wurde ein neuer Programmpunkt, der Turniernachmittag, eingeführt. Dieses Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 6 und 21 Jahren und bietet ihnen die Möglichkeit, sich in Einzel- und Gruppenspielen untereinander, aber auch im Team zu behaupten. Ziel des Angebotes ist es, die Gruppenkompetenzen und Teamfähigkeit der TeilnehmerInnen auszubauen und zu verbessern.

Für das Team der Einrichtung von JUVIVO.03 in der Erdbergstraße waren im vergangenen Jahr auch bauliche Veränderungen wesentlich: Seit den Sommermonaten erstrahlt die Außenfassade des Lokals in neuem Glanz entsprechend der JUVIVO-Corporate-Identity. In den Räumlichkeiten selbst gab es ebenfalls eine Erneuerung: die Küche wurde renoviert und in einen modernen und praktischen, mit neuen Geräten wie beispielsweise einem Geschirrspüler ausgestatteten, Raum mit unverwechselbarem Design verwandelt, der nun auch mit neuen Sitzgelegenheiten eine Aufenthaltsmöglichkeit bietet und zum Wohlfühlen einlädt.

Das bei JUVIVO.03 angesiedelte FAIR-PLAY-TEAM, bestehend aus Mag.^a (FH) Nora Batelka und Zafer Cetin, war das vergangene Jahr zum zweiten Mal von Mai bis September im Einsatz. Es kümmerte sich um die Anliegen der BewohnerInnen des 3. Wiener Gemeindebezirkes im öffentlichen Raum und es gab regen Austausch mit BewohnerInnen und KooperationspartnerInnen. Danke an dieser Stelle an das engagierte FAIR-PLAY-TEAM!

Personell gab es für das Team von JUVIVO.03 Veränderungen, weil die Einrichtungsleiterin Mag.^a Kathrin Steiner mit Februar 2011 in Bildungskarenz ging. DSPⁱⁿ Magdalena Vollmann hat die Teamleitung übernommen, Johannes Hielfer die Stellvertretung. Die dadurch freigewordene Stelle konnte im ersten Halbjahr nur kurzfristig nachbesetzt werden, seit September wird das Team von Mag.^a (FH) Iris Juda verstärkt.

Die Sozialraumanalyse konnte im vergangenen Jahr fertig gestellt werden, eine Präsentation wird voraussichtlich im Frühjahr 2012 stattfinden.



Zielsetzungen

Grundlegende pädagogische Zielsetzungen

Das Ziel von JUVIVO ist, die **Lebenssituation und Lebensqualität** unserer Zielgruppen nachhaltig **zu verbessern** sowie deren Handlungsspielräume zu erweitern. Hierfür setzen wir auf verschiedenen Ebenen an: von der direkten und persönlichen Arbeit mit einzelnen Kindern und Jugendlichen bzw. Gruppen (Mikroebene) über das Gemeinwesen und seinen verschiedenen NutzerInnengruppen, bis hin zur Interessensvertretung unserer Zielgruppe bei politischen EntscheidungsträgerInnen (Meso- u. Makroebene).

Wir möchten jungen Menschen (**Frei-**) **Räume bieten**, in denen sie sich erproben können und sie dabei **unterstützen, ihr Leben weitgehend selbstbestimmt und eigenverantwortlich zu gestalten**. Im Mittelpunkt steht dabei, die Kinder und Jugendlichen bei der Entwicklung ihrer Persönlichkeit zu begleiten, ihre individuellen **Fähigkeiten und Stärken zu fördern** und ihre **soziale Handlungskompetenz** (z.B. konstruktive Konfliktlösung) **zu erweitern**. Das bedeutet für uns auch, nicht nur für die Kinder und Jugendlichen, sondern **vor allem mit ihnen** zu arbeiten und ihnen dort Unterstützung anzubieten, wo sie benötigt wird.

Damit einher geht auch der Anspruch, dass unsere Zielgruppe **aktiv** an den sie betreffenden **Entscheidungsprozessen teilhaben** soll und dahingehend befähigt wird, für sich selbst zu sprechen. Hierzu bedarf es der **Schaffung von Partizipationsmöglichkeiten und Selbstfaltungsräumen**, wo Kinder und Jugendliche die Gelegenheit finden, **Ideen einzubringen, Verantwortung zu übernehmen** und dadurch die Erfahrung machen können, selbst **aktiv ihr Lebensumfeld mitzugestalten**. JUVIVO fördert dabei demokratische Grundwerte und die Auseinandersetzung mit politischen Diskursen.

Öffentliche Räume sollen als Lebens- und Aufenthaltsorte für junge Menschen **erschlossen und erhalten** werden. Etwaigen Verdrängungstendenzen einzelner Gruppierungen wird daher entgegengetreten und ein friedliches Miteinander unterschiedlicher NutzerInnengruppen im Gemeinwesen angestrebt. JUVIVO über-

nimmt dabei eine intermediäre Funktion und vermittelt zwischen den verschiedenen Anspruchsgruppen im Gemeinwesen (u.a. AnrainerInnen, Polizei, Politik). Im Spannungsfeld dieser, teils divergierenden Aufträge und Erwartungen an uns, arbeiten wir an Problem- und Konfliktlösungen mit, positionieren uns dabei jedoch parteilich für unsere Zielgruppe.

In **schwierigen Lebens- und Problemlagen** stehen die MitarbeiterInnen von JUVIVO den Kindern und Jugendlichen als **kompetente Ansprechpersonen** zur Verfügung. Ziel ist, ihnen **Orientierungshilfen bei verschiedenen Lebensfragen** (bspw. bezüglich Ausbildung, Arbeit, Familie, Beziehungen, Sexualität, Gesundheit) **zu geben** und sie bei ihrer **Alltagsbewältigung sowie der Entwicklung von Zukunftsperspektiven zu unterstützen**.

Um adäquat auf lebenssituative Problemlagen und Fragestellungen reagieren zu können, bedarf es auch einer tiefergehenden **Kenntnis und Auseinandersetzung mit den spezifischen Lebenswelten** unserer Zielgruppe. Durch Gesundheitsförderung wirken wir auf das physische, soziale und psychische Wohlbefinden der Kinder und Jugendlichen positiv ein, mit dem Ziel, ihre motorischen Fähigkeiten zu stärken und ihre Lebensfreude zu erhöhen.

Bei all unseren Aktivitäten und Angeboten kommt ein gendersensibler und geschlechterdemokratischer Arbeitsansatz zum Tragen. Den Kindern und Jugendlichen wird ein **gleichberechtigtes Geschlechterverhältnis vermittelt und vorgelebt** und sie werden dazu angeregt, tradierte Rollenbilder und kulturelle Normen kritisch zu hinterfragen bzw. zu erweitern. Sowohl Mädchen als auch Burschen soll die Gelegenheit geboten werden, neue Rollen zu erproben und **selbstbestimmt eine eigene Geschlechteridentität** zu entwickeln.

Wir setzen uns für die **gesellschaftliche Teilhabe unserer Zielgruppe** sowie deren soziale **Integration** in die Gesellschaft ein. Das bedeutet, **strukturelle Benachteiligungen und Diskriminierungen aufzuzeigen** und **Chancengleichheit, Diversität und die Akzeptanz** unterschiedlicher Lebensentwürfe zu forcieren. Es bedarf daher sozialpolitischer Einmischungsstrategien (u.a. durch Vernetzungsarbeit etc.), um die Berücksichtigung der Interessen junger Menschen

bei politischen Entscheidungen sicherzustellen. Dementsprechend treten wir in der Öffentlichkeit wie auch im fachlichen Diskurs für die Rechte der Kinder und Jugendlichen ein.



Spezielle Zielsetzungen 2011

Das Team von JUVIVO.03 hat sich im Jahr 2011 folgende Schwerpunkte als Ziel gesetzt:

- Sprachförderung durch gezielte Aktionen im „Open House“ (zum Beispiel Quiz)
- Vergrößerung und Veränderung des Stammpublikums im Open House (breitere Altersgruppe, ethnische Durchmischung, Bestärkung der Mädchen, Kinder und Jugendliche von unterschiedlichen Wohnorten) In den vergangenen Jahren wurde das Open House vorrangig von männlichen Jugendlichen besucht. Um diese Angebot offener und interessanter auch für Kinder und vor allem Mädchen zu gestalten, hat das Team auch für diese Zielgruppe Programmpunkte und Angebote kreiert. In Folge dessen, vergrößert sich die Stammgruppe fortlaufend.
- Vergrößerung des Stammpublikums im „Kids Club“
- Förderung von Mädchenfußball – durch die Parkbetreuung und Sportangebote von JUVIVO.03 entsteht auch bei den Mädchen der Wunsch, sich sportlich zu betätigen. Da die Fußballbetriebe von Burschen dominiert werden, haben manche Mädchen Hemmungen diese, ohne Vorkenntnisse, zu besuchen. Auf Grund dessen hat es sich JUVIVO.03 zum Ziel gemacht, auch in Bezug auf Fußball die Mädchen individuell durch Besuche von Mädchenfußballturnieren und Workshops zu fördern. Selbstverständlich wird auch während der Parkbetreuung Platz im Käfig für Mädchen und gemischte Fußballteams geschaffen.
- Fertigstellung der Sozialraumanalyse
- Förderung der Mobilität unserer Zielgruppen (Teilnahme an Ausflügen, Teilnahme an Indoorbetrieben auch von Kindern und Jugendlichen mit weiter entfernten Wohnorten)
- Bildungsberatung
- Ausbau der Winter – Indoorbetreuung am Wildganshof
- Umbau der Küche
- Neugestaltung und Renovierung der Außenfassade

Jahresschwerpunkt 2011: Verantwortung und Gesellschaft

Wie von der MA13 vorgegeben, haben sich die BetreuerInnen von JUVIVO.03 im Jahr 2011 besonders mit den Themen „Verantwortung und Gesellschaft“ befasst.

- Frühjahr – Teilnahme am JUVIVO Cup
- Bezirksferienspiel zu dem Thema „Alles aus Papier“: Das Bezirksferienspiel wird in der Regel von Eltern mit ihren Kindern aus ganz Wien wahrgenommen. Es stellt alljährlich eine besondere Herausforderung für unsere StammbesucherInnen dar, da das Angebot statt eines Regelbetriebes, stattfindet. Zum einen wird „ihr“ Lokal von „Fremden“ aufgesucht, zum anderen werden höherschwelligere Bastelarbeiten angeboten. Das Ziel 2011 war es, dieses Angebot auch für unsere StammbesucherInnen attraktiv zu machen und ihren respektvollen Umgang gegenüber neuen BesucherInnen zu fördern.
- Partizipative Nutzung der Räumlichkeiten (Henna-Fest, Geburtstagsparties)
- Bildungsprojekt SchülerInnenparlament
- Mai 2011 „Fair Play Sale Turniere“ – Fußballturniere für zwei Altersgruppen mit Fokus auf die „Fair – Play – Wertung“
- Juni 2011 Teilnahme am „Central Garden Mädchenfußballturnier“ Herbst – Teilnahme am „JUVIVO Mädchenfußballworkshop“ Wie bereits erwähnt nahm JUVIVO mit einem Mädchenteam an den beiden oben genannten Events teil. Im Fokus der Veranstaltungen stand Fair Play und somit verantwortungsbewusster Umgang mit dem eigenen Körper und den Mit- bzw. Gegenspielerinnen.
- Sommer- und Herbstparty für BesucherInnen aus allen Parks und für alle Zielgruppen: Das Lokal in der Erdbergstrasse wird traditionell von Kindern und Jugendlichen aus den umliegenden Häusern und Parks besucht. Die beiden Veranstaltungen hatten das Ziel auch BesucherInnen anderer Parks und Wohngebiete in das Lokal zu locken. Trotz anfänglicher Skepsis wurden die neuen BesucherInnen offen empfangen, alte Bekannte getroffen und neue Beziehungen geknüpft.
- Sommer 2011 Teilnahme an einem Kunstprojekt in zwei Parks und anschließende Ausstellung





Team JUVIVO.03 (v.l.n.r.): Magdalena, Lukas, Joanna, Johannes, Ismail und Iris



Team

Bei der Zusammensetzung unseres pädagogischen Teams stehen Geschlechterparität, Interkulturalität, Professionalität und Engagement im Vordergrund – dadurch ist eine nachhaltige, effiziente und umfassende Betreuung unserer BesucherInnen gewährleistet.

Das multiprofessionelle Kernteam besteht zurzeit aus sechs engagierten MitarbeiterInnen: DSP.in Magdalena Vollmann (Einrichtungsleiterin), Johannes Hielfer (Einrichtungsleiterstellvertreter), Mag^a Joanna Arent-Hamm, Lukas Dörnchen, Bakk. Ismail Atici und Mag^a (FH) Iris Juda. Mag^a Kathrin Steiner befindet sich seit Februar 2011 in Bildungskarenz.

Vor allem über die Sommermonate wurde das Team von JUVIVO.03 durch vier Honorarkräfte tatkräftig unterstützt. Auf diesem Weg möchten wir uns bei Servet Yilmaz, Jana Dilan Illing, Martin Pachler und Murat Sarigül für die Unterstützung bedanken. Unser Dank gilt auch unserer Reinigungskraft Danica Bosnijas.

Fortbildungen

Im Jahr 2011 wurden folgende Fortbildungen von den MitarbeiterInnen von JUVIVO.03 besucht:

Vereinsexterne Fortbildungen:

- Grundlagenworkshop Streetwork
- Frisbee Lehrwart
- Türkisch A1++
- Studium der Sozialen Arbeit am FH Campus Wien (Beginn Oktober 2010)
- Lehrgang „Sozialmanagement und Leadership“

Vereinsinterne Fortbildungen:

- Rechtliche Fragen und Aufsichtspflicht
- Rassismus und Gegenrassismus
- Web 2.0
- Jugend und Beschäftigung
- Einführung zum Einsatz von Kanus in der pädagogischen Arbeit
- Türkei und Türkische Community
- Islam in Wien
- Gewaltprävention



Inhaltliche Arbeit

Parkbetreuung

In der warmen Jahreszeit bildet die Parkbetreuung den Schwerpunkt in der Betreuungsarbeit von JUVIVO.03. Im Zeitraum von Mitte April bis Mitte Oktober betreut das Team jedes Jahr vier Parks. Der Auftrag von JUVIVO.03 besteht, neben dem freizeitpädagogischen Angebot für Kinder und Jugendliche darin, Konflikte, welche durch das Aufeinandertreffen der heterogenen ParknutzerInnen immer wieder entstehen, zu entschärfen. Durch animative, erlebnispädagogische Arbeit und unter Einbeziehung aller Interessensgruppen (Kinder, Jugendliche, Erwachsene) wird eine nachhaltige Verbesserung des sozialen Klimas im Park sowie eine stärkere Identifikation der Kinder und Jugendlichen mit ihrem Stadtteil angestrebt. Ziel der BetreuerInnen von JUVIVO.03 ist es, zu Vertrauenspersonen der Kinder und Jugendlichen zu werden und auf dieser Basis weiterführende Unterstützung anzubieten. Die MitarbeiterInnen setzen sich für die Bedürfnisse der jungen Menschen ein und bieten ihnen individuelle Entfaltungsmöglichkeiten. Der Abbau von Vorurteilen zwischen den Kulturen und Generationen sowie Chancengleichheit durch spezifische Mädchen- und Burschenförderung stellen weitere Ziele der Betreuungsarbeit dar.

Die Kinder und Jugendlichen können aus einer Vielzahl von Freizeitangeboten wie beispielsweise Sport im Käfig (Volleyball, Fußball, Basketball), Sport am Spielplatz beziehungsweise im Park (Boccia, Kegeln, Badminton, Slack line), Gesellschafts- und Gemeinschaftsspielen (Kartenspiele, Springseil) bis hin zu kreativen Aktivitäten auswählen.

Im Jahr 2011 gab es erstmalig eine Zusatzsubvention für die Parkbetreuung und mobile Arbeit im Joe-Zawinul-Park und am Kardinal-Nagl-Platz in den besonders stark frequentierten Sommermonaten. Das Betreuungsangebot an diesen „Hot Spots“ wurde auch von der Bezirkspolitik als ausbaubedürftig erkannt und es wurden deswegen jeweils zwei zusätzliche Parkbetreuungstage sowie zusätzliche mobile Runden finanziert. Aufgrund der positiven Resonanz werden diese Angebote auch in den Sommermonaten 2012 stattfinden.

Im Folgenden wird das Parkbetreuungsangebot 2011 an den vier Einsatzorten detaillierter dargestellt.

Parkbetreuung Joe-Zawinul-Park

Der Joe-Zawinul-Park ist seit seiner Neugestaltung im Sommer 2009 fixer Bestandteil des Betreuungsangebotes von JUVIVO.03. Im Sommer 2011 wurde der Park dreimal wöchentlich betreut und zusätzlich zwei- bis dreimal mobil aufgesucht.

Der Park wird von Kindern aus der näheren Umgebung und von SchülerInnen, die am Klopsteinplatz in die Schule gehen, sowie von deren Eltern besucht. Es gibt aber auch zahlreiche Kinder und Jugendliche, die vom Kardinal-Nagl-Platz vorbei kommen, um den Fußballkäfig zu nutzen.

Die Zielgruppen der Parkbetreuung am Joe-Zawinul-Park lassen sich in drei Gruppen einteilen:

Die zahlenmäßig größte Gruppe sind Kinder und Jugendliche zwischen 5 und 13 Jahren mit vorwiegend türkischem, serbischem und kosovo - albanischem Migrationshintergrund, die gemeinsam mit ihren Eltern bzw. Müttern im Sommer viel Zeit in diesem Park verbringen.

Die zweite Gruppe, die im Joe-Zawinul-Park präsent ist, sind österreichische Kinder in Begleitung ihrer Eltern im Alter von drei bis sechs Jahren, die den Kindergarten am Klopsteinplatz besuchen.

Eine weitere Gruppe im Park besteht aus Burschen im Alter zwischen 14 und 18 Jahren mit türkischem, bosnisch-serbischem und kosovo - albanischem Migrationshintergrund.

Der Kontakt zwischen den Eltern der Zielgruppen und den BetreuerInnen von JUVIVO.03 war auch in diesem Jahr wieder durchwegs positiv. Vor allem die Mütter wandten sich häufig mit alltäglichen Angelegenheiten zu Themen Wohnen, Schule, Arbeit und Migration an die BetreuerInnen.

Das sommerliche Highlight im Joe-Zawinul-Park stellte die **Geschicklichkeitsolympiade** dar. Bei unterschiedlichen Stationen konnten die etwa 20 TeilnehmerInnen im Alter von 6 bis 18 Jahren ihre Geschicklichkeit beispielsweise beim Stelzenlauf unter Beweis stellen.

Parkbetreuung Kardinal-Nagl-Platz



Der Kardinal-Nagl-Platz gehört zu den meist frequentierten öffentlichen Pätzen im 3. Wiener Gemeindebezirk: PassantInnen, SpaziergängerInnen, Eltern mit Kleinkindern, Familien, Obdachlose sowie eine Vielzahl von Kindern und Jugendlichen sind auf diesem Platz anzutreffen.

Um einen respektvollen Umgang all dieser verschiedenen Interessensgruppen miteinander zu fördern und den Kinder und Jugendlichen zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung zu verhelfen, wurde dieser Platz in den Sommermonaten 2011 besonders oft betreut.

Eine Zielgruppe am Kardinal-Nagl-Platz besteht aus Kindern im Alter zwischen 6 und 13 Jahren, überwiegend mit türkischem und ex-jugoslawischem Migrationshintergrund, die im Sommer den größten Teil ihrer Freizeit hier verbringen. Gelegentlich nutzen auch deren Eltern den Platz als sozialen Treffpunkt.

Außerdem sind Kleinkinder meist in Begleitung enger Familienangehöriger am Kardinal-Nagl-Platz unterwegs, die sich ebenfalls für die Angebote von JUVIVO.03 interessieren. Sie werden durch Angehörige, meist sind es die älteren Geschwister, unterstützt einen Teil des Angebots mitzumachen.

Eine weitere Zielgruppe sind Jugendliche im Alter zwischen 13 und 22 Jahren, die rund um die U-Bahn Abgänge ihren Tag verbringen und dort ihre sozialen Kontakte pflegen.

Es gab Anfang 2011 eine bauliche Verbesserung am Kardinal-Nagl-Platz: Die Metallverstreibungen, die sich unmittelbar vor dem JUVIVO.03 Gerätelager befanden und vor allem die Kinder zu gefährlichen Turnübungen motivierten, wurden entfernt. Somit stellen sie keine weitere Gefahr und direkte Sichtbehinderung beim Angebot mehr dar, sodass JUVIVO.03 nun bei der Parkbetreuung am Kardinal-Nagl-Platz noch präsenter ist als zuvor.

In den Sommermonaten 2011 wurden diverse Aktionen am Kardinal-Nagl-Platz angeboten, unter anderem die Bildungsberatung in Kooperation mit den MitarbeiterInnen vom WUK, wo es darum ging Jugendliche zum Thema Ausbildung / Beruf / Studium mit Hilfe von Beratungsgesprächen zu sensibilisieren und besser vorzubereiten.

Wiener Krakauer Kunstprojekt



Die Kooperation der Wiener-Krakauer Gesellschaft mit dem Verein JUVIVO verwandelte den Kardinal-Nagl-Platz und den Joe-Zawinul-Park an einem Nachmittag für ein paar Stunden in einen offenen Kunstraum.

Kinder und Jugendliche der Parkbetreuung konnten unter Anleitung und Mithilfe von polnischen KünstlerInnen mitgebrachte Plakate (ein Selbstportrait des anwesenden Kunstprofessors) übermalen und so ihre ganz persönliche Sichtweise auf das Papier bringen. Taten sich einige zu Beginn schwer, aus sich herauszugehen und die ersten Pinselstriche zu Papier zu bringen, zeigte sich mit fortwährender Dauer die Begeisterung über das eben geschaffene eigene „Kunstwerk“.

Von den KünstlerInnen eigens gestaltete, mitgebrachte T-Shirts, die als „Arbeitskleidung“ ausgegeben wurden, konnten die TeilnehmerInnen anschließend behalten - im Gegensatz zu den gestalteten Bildern, die der Professor am Ende wieder einsammelte, um sie im Rahmen einer Ausstellung in Krakau zu präsentieren.



Parkbetreuung Kolonitzplatz

Der Kolonitzplatz ist seit vielen Jahren fixer Bestandteil der Parkbetreuung von JUVIVO.03. Er liegt räumlich sehr begrenzt zwischen der Kirche St. Othmar und der Volksschule Löwengasse. Öffentlich ist der Platz lediglich durch die Straßenbahnlinie 1 direkt erreichbar, von der nächsten U- Bahnstation Landstraße liegt er gut zehn Gehminuten entfernt.

Über das Jahr hinweg findet im Sommer die Parkbetreuung und während des Winters das Sportangebot in der Turnhalle jeweils mittwochs statt. Darüber hinaus suchen zwei MitarbeiterInnen von JUVIVO.03 im Zuge der mobilen Runde am Donnerstag schwerpunktmäßig den Kolonitzplatz auf.

Seit Jahren belebt die gleiche multiethnische Stammgruppe diesen Platz. Diese Gruppe verbringt, teilweise mit der gesamten Familie, ihre Freizeit an diesem Ort. Egal zu welcher Tageszeit und bei welcher Wetterlage, der Kern der Gruppe ist immer am Kolonitzplatz anzutreffen.

Die Stammgruppe besteht aus etwa 30 Personen, Kinder und Jugendliche von 0 bis 30 Jahren mit multikulturellem Migrationshintergrund. Der Anteil der Mädchen und Burschen ist in etwa gleich hoch, was die große Ausnahme zu allen anderen Parks darstellt.

Die Anwesenheit der BetreuerInnen wird in diesem Park besonders gut angenommen und vehement gefordert, da diese das Highlight in ihrem Alltag darstellt. Gerade deswegen versuchen die BetreuerInnen die Kinder und Jugendlichen von diesem etwas abgelegenen Ort in die Betriebe in das Lokal von JUVIVO.03 zu integrieren und möglichst alle Ausflüge auch für die BesucherInnen des Kolonitzplatzes anzubieten.

Lange Nacht der Jugend („LaJuNa“)

Im Zuge der „LaJuNa“ am 30. September 2011 veranstaltete das Team von JUVIVO.03 ein Volleyballturnier am Kolonitzplatz. Start war um 17:00 Uhr und es wurde in zwei Altersgruppen gespielt. Gesamt gab es 50 TeilnehmerInnen, die jeweils in Dreier-Teams gegeneinander antraten. Die GewinnerInnen wurden im Anschluss zu einem gemeinsamen Essen eingeladen.

Parkbetreuung Wildganshof



Der Wildganshof wird bereits seit mehreren Jahren jeden Sommer von JUVIVO.03 einmal pro Woche betreut. Der Hof bietet, außer einem



Ballspielkäfig, keinerlei Infrastruktur wie Tische, Bänke oder auch Trinkwasser.

Im Vergleich zum letzten Jahr sieht man einen deutlichen Unterschied bei der Zielgruppe. Die Teenies sind zu Jugendlichen geworden, die nicht mehr so präsent im Hof sind. Die Burschen, die letztes Jahr im Käfig bei jedem Wetter anzutreffen waren, sind nach wie vor ab und zu dort, jedoch sind sie vermehrt außerhalb des Gemeindebaus unterwegs und nahmen deswegen selten an den Angeboten von JUVIVO.03 teil.

Im Hof hat sich eine neue Generation als Zielgruppe der Parkbetreuung etabliert:

Eine multiethnische Gruppe von Mädchen und Burschen im Alter von 8 bis 14 Jahren, die man als Stammgruppe bezeichnen kann, nahm auch an Ausflügen von JUVIVO.03 teil.

Eine weitere NutzerInnengruppe der Grünflächen im Hof sind Frauen mit ihren Kindern im Alter von vier bis zwölf Jahren. Während sich die Mütter unterhielten, nahmen die Kinder an den Angeboten von JUVIVO.03 teil.

Der Standort der Parkbetreuung wurde in diesem Jahr von vor dem Käfig auf die Hauptwiese im Hof verlegt. Dadurch gab es wesentlich mehr Kontakte zu den dort anwesenden Eltern und Kindern.

Schwerpunktmäßig wurde in diesem Sommer versucht, über Gruppen-, Rollen- und Gesellschaftsspiele die Kommunikationskompetenz der Gruppenmitglieder zu steigern. Aufgrund der fehlenden Infrastruktur waren Bastelangebote nur begrenzt durchführbar, dafür wurde die Weitläufigkeit des Hofes für erlebnispädagogische Aktivitäten wie Diskgolf und Slack line genutzt. Auch in dieser Saison gab es einige Specials, wie Ostereier färben, ein Diskgolfturnier, und eine Geschicklichkeitsolympiade.

Für die BetreuerInnen von JUVIVO.03 war deutlich merkbar, dass durch die im Vorjahr eingeführte Winterbetreuung in Form des „WiGaH Clubs“ gute, kontinuierliche Beziehungen vor allem zu den Jugendlichen aufgebaut werden konnten. Dass es im Jahr 2011 weniger Anzeichen von Vandalismus und Konflikten im Hof gab, werten wir auch als Erfolg unserer kontinuierlichen Betreuung.

Clubbetriebe

Die Clubangebote finden, mit Ausnahme des WiGaH Clubs, im Lokal von JUVIVO.03 in der Erdbergstraße 101 statt. Der WiGaH Club wird im PensionistInnenverein am Wildganshof angeboten.

In den Clubbetrieben haben die BesucherInnen die Möglichkeit, die Räumlichkeiten von JUVIVO.03 sowie die vorhandenen Ressourcen nach Bedarf zu nutzen. Außerdem werden in den jeweiligen Clubbetrieben unterschiedliche Schwerpunkte, teilweise durch wöchentliche Spezialangebote, gesetzt.

Open House

Jeden Dienstagabend fand der sehr beliebte Open House Betrieb statt. Dieses Angebot ist offen für alle Kinder und Jugendlichen im Alter von 6 bis 18 Jahren, wobei die Gruppe der 10 bis 14 Jährigen besonders stark vertreten ist.

Das Open House wird regelmäßig von einer Stammgruppe, welche aus etwa 20 bis 25 Kindern und Jugendlichen, zum größten Teil Burschen mit türkischem und serbischem Migrationshintergrund besteht, besucht. Aufgrund der kontinuierlichen Beziehungsarbeit besuchen seit dem Winterprogramm 2010/2011 nun auch regelmäßig Mädchen das Open House, wodurch sich die Atmosphäre in dem Betrieb positiv verändert hat - Sie wird von allen TeilnehmerInnen als aufregender wahrgenommen.

Die Mehrheit der Open House BesucherInnen wohnt in der Umgebung des Kardinal-Nagl-Platzes und des Joe-Zawinul-Platzes, aber auch Kinder und Jugendliche vom Wildganshof und Kolonitzplatz besuchen vermehrt das Open House.

Die Mitglieder der Stammgruppe haben, obwohl fast alle in Österreich geboren wurden, Sprachdefizite in Deutsch, weswegen spielerische Angebote zur Verbesserung der Sprachkenntnisse und Erweiterung des Wortschatzes in das Programm integriert wurden. Außerdem konnten die Kinder und Jugendlichen Events wie zum Beispiel das „Stadt, Land, Fluss“ - Quiz, das JUVIVO-Quiz oder Billardtturniere im Open House mitplanen und aktiv an diesen teilnehmen.

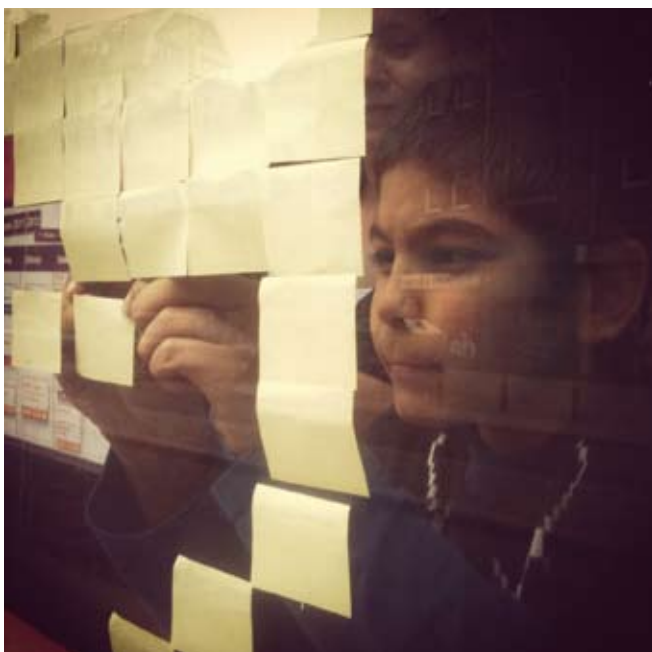
Nachdem der Aufbau von sexuellen Beziehungen für viele unserer BesucherInnen ein großes Thema ist, luden wir zwei SexualpädagogInnen ein, von denen die Kinder und Jugendlichen mit einem Test

rund um das Thema Sexualität zu Fragen und Gesprächen motiviert wurden.

Immer häufiger wurden von uns auch Hilfestellungen bei der Gestaltung und Ausformulierung des Lebenslaufes und Beratung in schul- oder ausbildungsspezifischen Fragen nachgefragt.

Ein wesentliches Ziel des Open House ist es, Akzeptanz der Stammgruppe gegenüber BesucherInnen mit unterschiedlicher ethnischer Herkunft, Alter, Wohnort und Geschlecht, zu schaffen. Dieses Ziel konnte größtenteils erfolgreich umgesetzt werden.

Kids Club



Schon das dritte Jahr bietet JUVIVO.03 den Kids Club als ganzjähriges Angebot für Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren an. Damit möglichst viele Kinder an dem Angebot teilnehmen können, wurde beschlossen, eine „Geschwisterregelung“ einzuführen, wodurch auch etwas jüngere oder ältere Kinder in Begleitung eines Geschwisternteils zum Kids Club kommen konnten.

Der Kids Club hat das Ziel, mit Aktionen spielerisch zu lernen – zum Beispiel wurde anhand eines „Restaurants“- Rollenspiels der Umgang mit Zahlen, respektvolles Bestellen und Geschicklichkeit beim Servieren geübt. Außerdem werden die Kinder für Akzeptanz und Toleranz in Bezug auf Geschlecht, Alter und Nationalität sensibilisiert. Durch die Beziehungsarbeit wird den Kindern der Zugang zu höher-schwelligeren Angeboten erleichtert.

Im Jahr 2011 gab es Veränderungen hinsichtlich der TeilnehmerInnenanzahl, die sich von 15 auf 30 Kinder erhöhte, was ab Herbst eine Aufstockung der Betreuungspersonen von zwei auf drei erforderlich machte. Kamen im Frühjahr vorwiegend Mädchen in den Betrieb, glich sich das im Laufe des Jahres aus. Durch die Parkbetreuung und die mobile Arbeit waren heuer auch viele Kinder aus unterschiedlichen Parks und Wohngebieten präsent.

Seit Juni 2011 hat sich eine Stammgruppe im Kids Club etabliert. Nach wie vor sind die Mädchen der Motor des Kids Clubs und beeinflussen die Gruppendynamik dahingehend, dass sie auch die Burschen zur aktiven Teilnahme motivieren.

WiGaH-Club

Im Wintersemester 2011/2012 konnten die MitarbeiterInnen von JUVIVO.03 nunmehr zum zweiten Mal in der kühleren Jahreszeit im Wildganshof auch ein Indoor-Programm anbieten. Jeden Mittwoch fand von 16.00 bis 18.00 Uhr in den Räumlichkeiten des PensionistInnenvereins der WiGaH-Club statt. Der WiGaH-Club richtet sich an Kinder und Jugendliche, die im Gemeindebau Wildganshof wohnen, und bietet die schon lang für wichtig befundene Möglichkeit, nun auch im Winter den Kontakt zur Zielgruppe witterungsunabhängig zu halten.

Durch den nunmehr ganzjährigen Kontakt mit den Kindern und Jugendlichen entstehen tragfähige Beziehungen zu den BetreuerInnen von JUVIVO.03, wodurch diese viel häufiger bei familiären, schulischen oder sozialen Angelegenheiten angesprochen werden. Auch zu den Eltern der Zielgruppe konnte durch die regelmäßige Präsenz und die räumliche Nähe verstärkt Kontakt aufgebaut werden. Obwohl der WiGaH-Club für die Altersgruppe zwischen 6 und 18 Jahren konzipiert ist, kommen oft auch jüngere Kinder in Begleitung ihrer Geschwister.

Gruppenspezifische Angebote

Der Kochclub



Ein höherschwelliger Betrieb während der Wintersaison bei JUVIVO.03 ist der „Kochclub“. Dabei wird jeweils acht Kindern und Jugendlichen von 6 bis 18 Jahren einmal pro Woche die Gelegenheit geboten, gemeinsam einzukaufen, zu kochen und zu essen. Für dieses Angebot ist eine wöchentliche Voranmeldung notwendig.

Da beim Kochclub unterschiedliche Cliquen wie auch Einzelpersonen aufeinander treffen, stellt dieses Angebot ein ausgezeichnetes Forum für Interaktionen dar. Vor allem die StammesbesucherInnen diverser Betriebe besuchen dieses Angebot.

Die Gerichte variieren wöchentlich, wobei die Ideen für die Rezepte meist von den BesucherInnen stammen. Die sich daraus ergebende multikulturelle Küche wurde zu einer Bereicherung aller und hilft kulturelle Grenzen aufzuweichen. Auf die unterschiedlichen Geschmäcker wird eingegangen und auch auf die Essgewohnheiten.

von Kindern und Jugendlichen wird geachtet, wobei eine gesunde und ausgewogene Ernährung im Vordergrund steht. Unter dem Motto „gesund Ernähren“ wurde in diesem Jahr zweimal mit Bio-Produkten gekocht.

Fixer Ablauf dieses Betriebes ist es, zuerst gemeinsam einzukaufen und arbeitsteilig ein oder mehrere Gerichte zuzubereiten, welche dann gemeinsam gegessen werden. Den Abschluss des Betriebes bildet das gemeinsame Abwaschen, Putzen und Aufräumen. So stehen nicht nur die Zubereitung und der Verzehr der Speisen auf dem Programm, sondern auch die damit einhergehenden – sonst oft als weniger lustvoll erlebten – Tätigkeiten. Dabei spielt respektvoller Umgang miteinander, die Übernahme von Verantwortung und das Achten auf Hygiene eine wesentliche Rolle. Aber auch der Umgang mit Geld (beim Einkaufen), die Erweiterung des kulinarischen und kulturellen Horizontes und auch der Zugang zu gesunder, ausgewogener Ernährung sind wesentliche Bestandteile des Angebotes.

Turniernachmittag

Mit der Wintersaison 2011/12 wurde als neuer Programmpunkt der Turniernachmittag eingeführt. Dieses Angebot ist offen für Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 6 und 18 Jahren und bietet ihnen die Möglichkeit, sich in Einzel- und Gruppenspielen untereinander, aber auch im Team gegen die MitarbeiterInnen von JUVIVO.03 zu behaupten. Ziel des Angebotes ist es, die Gruppenkompetenzen und Teamfähigkeit der TeilnehmerInnen auszubauen und zu verbessern. In den letzten Monaten wurden ein Tischfußballturnier, ein Playstationturnier und ein Wizardturnier veranstaltet. Das bisherige Highlight stellte das Spiel „Besieg JUVIVO“ dar, das in einem Abstand von sechs Wochen durchgeführt wird. Zu diesem Spiel stellen die BetreuerInnen von JUVIVO.03 ein Team und treten gegen Jugendliche in unterschiedlichen Disziplinen an. Gewinnt das Team JUVIVO.03, werden die Preise bei der nächsten Begegnung verdoppelt. Die Disziplinen reichen von Geschicklichkeitsaufgaben über Wissensfragen bis hin zu Spaß-Bewerben. Noch ist das Team JUVIVO.03 unbesiegt, der nächste Bewerb wird mit Spannung erwartet.

Beratung

Lernen und Beratung

Bei „Lernen und Beratung“ bekommen sowohl Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 18 Jahren die Möglichkeit, Hilfestellung und Unterstützung bei alltäglichen Angelegenheiten in Anspruch zu nehmen.

Die Unterstützung bei der Arbeits- und Lehrstellensuche, beim Lernen, bei den Hausaufgaben und bei sonstigen schulischen Aufgabenstellungen stellt einen wesentlichen Teil der Beratungs- und Betreuungstätigkeit dar. Die MitarbeiterInnen von JUVIVO.03 bieten dabei professionelle Unterstützung beispielsweise bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen oder bei der Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche an, wie auch Unterstützung bei der Vorbereitung auf Schularbeiten, bei der Recherche für Referate, bei der Lösung von Hausübungen oder beim gemeinsamen Wiederholen von Gelerntem. Der Bedarf an Unterstützung bei schulrelevanten Angelegenheiten ist sehr groß – die BetreuerInnen von JUVIVO.03 werden mit schulischen Fragen oft auch im Rahmen der anderen Regelbetriebe konfrontiert.

„Lernen und Beratung“ wird fast ausschließlich von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund besucht. Fast alle Kinder haben Probleme mit der deutschen Sprache, sowie mit dem Auffassen und Verarbeiten von Informationen. Kinder, die zu Hause über keinen Internetzugang verfügen, nutzen diesen häufig bei JUVIVO.03 zur Informationsrecherche, zur Vorbereitung von Referaten bzw. zum Ausdrucken von gesammelten Materialien.

Ziel des Angebotes ist es, durch gezielte Hilfestellung den Schulerfolg und damit auch die (zukünftigen) Berufschancen der Kinder zu verbessern, den Berufseinstieg zu erleichtern und mitzuhelfen, die Basis für sozialen Aufstieg und Integration zu legen. Dabei wird versucht, die meist äußerst geringe Aufmerksamkeitsspanne der Kinder und Jugendlichen durch spezielle Übungen und Wiederholungen zu erweitern. Lerninhalte werden mit Hilfe von Lernspielen erarbeitet und an der Behebung von Sprachdefiziten wird gemeinsam gearbeitet.

Einzelfallhilfe

Aufgrund der mittlerweile tragfähigen Beziehungen zu den Kindern und Jugendlichen, ist die Nachfrage von Einzelfallhilfe im vergangenen Jahr enorm gestiegen. Aufgrund der Wertschätzung und dem Vertrauen den BetreuerInnen gegenüber, werden immer häufiger Einzelgespräche erbeten, Rechtsberatung gesucht und Begleitung bei polizeilicher Ladung und Unterstützung bei Amtswegen in Anspruch genommen.

Geschlechtsspezifische und geschlechtssensible Arbeit

Mädchenclub



Der „Mädchenclub“ wurde in diesem Jahr stark durch die personellen Veränderungen im Team beeinflusst - Innerhalb von acht Monaten arbeiten insgesamt vier verschiedene BetreuerInnen mit. Beziehungsarbeit hat vor allem in der mädchenspezifischen Arbeit einen besonders wichtigen Stellenwert. Durch den BetreuerInnenwechsel haben sich die bereits aufgebauten Beziehungen zwischen den Mädchen und den MitarbeiterInnen teilweise wieder gelockert. Einerseits hatten die Mädchen auch dieses Jahr wieder die Möglichkeit, alle im Lokal vorhandenen Ressourcen (Internet, Tischfußball,



Viele jüngere BesucherInnen wohnen im Waldbrunner-Hof, einem Gemeindebau gegenüber dem Sale-Sportplatz, und besuchen Woche für Woche das Sale-Angebot. Für diese Gruppe ist der Fußball und der wöchentliche Besuch im Sale vor allem ein soziales und erst in zweiter Linie ein sportliches Erlebnis. Der Zusammenhalt in dieser Gruppe ist stark aber gleichzeitig offen gegenüber neuen MitspielerInnen.: Wie auch in anderen von JUVIVO.03 angebotenen Betrieben lässt sich auch im „Sale U13“ eine Cliquenabgrenzung aufgrund der ethnischen Zugehörigkeit wahrnehmen. So tendieren auch hier die Roma, ex-jugoslawischen und albanischen Burschen dazu, miteinander gegen die türkischstämmigen Kids zu spielen. Die Gruppen verstehen sich jedoch untereinander sehr gut und vermischen sich dann doch immer wieder. Einerseits, da das gemeinsame Spiel einen verbindenden Charakter mit sich bringt, andererseits, da sich viele aus der Schule oder aus dem Park schon jahrelang kennen und teilweise im selben Haus aufgewachsen sind.

Auch die BetreuerInnen des nahe gelegenen Krisenzentrums bringen in der kälteren Jahreszeit regelmäßig Kinder zum Fußballspielen zum Sportplatz, die von den anderen BesucherInnen offen empfangen werden.

Playstation, Wii,...) zu nützen, andererseits fanden themenbezogene Aktionen und Projekte statt, bei denen die Mädchen sowohl bei der Planung als auch der Umsetzung mitarbeiten konnten.

Trotz der Veränderungen wurde der „Mädchenclub“ kontinuierlich weitergeführt und generell war der „Mädchenclub“ das ganze Jahr über sehr gut besucht, vor allem von den 8- bis 13-Jährigen. Im Sommer gab es nicht ganz so viele BesucherInnen, da sich die Mädchen lieber im Freien aufhielten. Mittlerweile besuchen vor allem die älteren Mädchen auch andere Betriebe von JUVIVO.03.

Sportangebote

Sale U13

Der „Sale U13“ Betrieb fand auch heuer einmal wöchentlich statt und dauerte in diesem Jahr zur Sommerzeit sowie zur Winterzeit je zwei Stunden. Das Angebot richtet sich an Kinder zwischen 6 und 13 Jahren. Dieses Sportangebot wird sehr gut besucht und mittlerweile auch vereinzelt von Mädchen genutzt. Die Gruppe ist ethnisch durchmischt.

Um einer Vielzahl von jungen Talenten die Chance zu geben, im Sale „U13“ mitzuwirken, leiteten wir im Herbst 2011 einen großen Umbruch ein: Sämtliche Spieler des Jahrgangs 1998 und älter haben eine sehr gute Entwicklung hinter sich und konnten somit einen Wechsel in die ältere Gruppe („Sale U17“) vornehmen, um sich nun mit ihren erarbeiteten Fähigkeiten neu zu beweisen.

Durch die Anschaffung kleiner Fußballtore im Vorjahr ist der Betrieb flexibler gestaltbar; das Spielfeld kann durch die mobilen Tore beliebig verkleinert und nach der TeilnehmerInnenanzahl ausgerichtet werden. Vor allem im Winter sind die Lichtverhältnisse nicht optimal, weswegen das Spielfeld oft nicht voll genutzt werden kann. Zur Aufwertung des Spiels werden die Tore dann unter dem Flutlicht aufgestellt.

Sale U17



Das „Sale U17“ Sportangebot wurde auch dieses Jahr wieder stark frequentiert. Die Anzahl der aktiven und passiven „Sale U17“

BesucherInnen liegt zwischen 35 und 50 Personen, wobei der Betrieb seit Jahren von einer unveränderten Stammgruppe aufgesucht wird. Seit dem Frühjahr nutzt regelmäßig auch eine neue Gruppe von männlichen und hin und wieder weiblichen Jugendlichen den Betrieb in der Dietrichgasse. Diese Gruppe besteht aus SchülerInnen des Hagenmüller Gymnasiums und ist ethnisch durchmischt mit österreichischen, kroatischen, brasilianischen, süd-ostasiatischen und russischen Herkunftsstaaten.

Ebenso neu, aber gleichzeitig auch bekannt, sind einige aufgerückte „U13“ SpielerInnen, die immer häufiger an den Spielen im „Sale U17“ Betrieb teilnahmen. Die sich daraus ergebende neue Situation im Betrieb ist sehr spannend, denn aufgrund der größeren Anzahl an potentiellen SpielerInnen sind die zuvor schon sehr begehrten Positionen in den Teams noch begehrter geworden. Zu sehen ist das am freiwilligen inner-teamlichen Wechsel der SpielerInnen zwischen Offensive und Defensive, ohne dass die BetreuerInnen dies vorgeben. Im Rahmen der aktiven und kontinuierlichen Teilnahme am Sale Fußballbetrieb lernen die Jugendlichen ein diszipliniertes und faires Spiel mit gewaltfreien Grundregeln, bei dem sie bei Übertretung von Grenzen Konsequenzen erfahren. Dadurch und durch die stetige Steigerung der BesucherInnenanzahl lernen sie mit Konkurrenz umzugehen und erhöhen damit ihre Chancen zur Aufnahme in einen Verein.

Turnhalle Kolonitzplatz



Bisher betreuten die MitarbeiterInnen von JUVIVO.03 während des Winterprogramms die Turnhalle am Kolonitzplatz. 2011 mussten wir das Angebot etwas verändern, da die mögliche Benützungszeit der Halle von der Schule geändert wurde. So fand die Betreuung nunmehr von 14.30–15.30 Uhr im Park und dann erst von 15.30–17.30 Uhr in getrennten Altersgruppen in der Halle statt. Der Turnsaal wird

durchwegs von StammesbesucherInnen des Parks besucht.

Durch die verkürzte Zeit im Turnsaal und die damit verbundenen Schwierigkeiten, schnell zu einem Spiel zu kommen, konnte die Zeit selten voll und ganz aktiv genutzt werden. Aufgrund dessen kam es im Herbst immer wieder zu Konflikten in der Gruppe und auch zu Vandalismus innerhalb der Schule, da die Zeit des Austobens nicht ausreichte. Als Konsequenz daraus wurden viele Einzelgespräche geführt, nach weiteren Vorfällen musste die Halle im Spätherbst allerdings für ein Monat geschlossen werden. In dieser Zeit fand die mobile Betreuung vor Ort wie gewohnt statt, danach wurde allerdings ein Ersatzprogramm im Lokal von JUVIVO.03 geboten.

Gegen Ende des Monats wurden weiter gezielt Einzelgespräche und Interviews mit allen beteiligten Kindern und Jugendlichen zu ihren Wünschen, Anregungen und Vorstellungen hinsichtlich des Programms im Turnsaal geführt. Zusammenfassend wünschten sich die meisten wenig Veränderung, wohl aber Grenzen, Konsequenzen und Vorgaben, und vor allem die vermehrte Anwesenheit von JUVIVO.03 vor Ort und die Wiedereröffnung des Turnsaals. Die Erklärung eines 13-jährigen Burschens beeindruckte besonders: „JUVIVO ist nicht nur da, damit sie mit uns spielen, sondern auch um uns zu zeigen, was wir in der Zukunft machen können.“ Durch die Schließung wurde den Kindern und Jugendlichen bewusst, wie wichtig ihnen die wöchentliche Abwechslung durch die Betreuung und den Sport ist. Auch für die BetreuerInnen wurde in den Gesprächen die Wertschätzung und Anerkennung von Seiten der BesucherInnen spürbar und neu erlebt.

Seit Dezember findet die Betreuung wieder wie gewohnt im Turnsaal statt. Viele Kinder und Jugendliche besuchen und gestalten das Programm, verhalten sich nun aber ruhiger und vor allem wertschätzender gegenüber den anderen und den BetreuerInnen.

Streetwork / Mobil



Die JugendarbeiterInnen von JUVIVO.03 suchen Parks, Sportplätze, Grünflächen und beliebte Aufenthaltsorte Jugendlicher und Kinder im 3. Bezirk auch mobil auf, sprich durch aufsuchende Arbeit. Zweck dieser Arbeit ist es, das ganze Jahr über – also auch außerhalb der Parksaison – Kontakte zu den Zielgruppen zu halten, neue Kontakte zu knüpfen, über Angebote von JUVIVO.03 zu informieren und Spezialangebote zu bewerben, sowie an so genannten „Hotspots“ vermehrt aufzutreten und zu vermitteln. Die JugendarbeiterInnen absolvieren jedes Mal unterschiedliche Runden, um einen möglichst großen Bereich des 3. Bezirks abzudecken. Es gibt hier einerseits Fixpunkte – jene Plätze bzw. Regionen, die auch durch Parkbetreuung oder andere Angebote betreut werden – sowie Zeit um oben erwähnte „Hotspots“ auf zu suchen, also Plätze an denen es Beschwerden oder Konflikte gab bzw. wo Jugendliche oder Kinder der Zielgruppe sich „plötzlich“ vermehrt aufhalten.

Mobil Nachmittag



Begonnen wurde die Mobilrunde am Donnerstagnachmittag führte zumeist entlang der Hainburgerstraße, da vor der Schule Hainburgerstrasse immer viele Jugendliche anzutreffen sind und somit die Möglichkeit für Gespräche gegeben ist, neue Kontakte geknüpft werden können und das Programm an einige SchülerInnen verteilt werden kann. Die nächste Station stellte der etwas versteckt gelegene Czapkapark dar. Jugendliche und Kinder, die dort vereinzelt angetroffen wurden, wurden mit Erfolg zu anderen Angeboten, wie dem Sale Fußball, eingeladen. Der Fokus bei der Mobilrunde am Donnerstagnachmittag lag allerdings auf dem Kolonitzplatz, da der dringende Wunsch nach mehrtätiger Betreuung seitens der Zielgruppe vorhanden war. Für viele Kinder und Jugendliche sind Beratung, Gespräche und Einzelbetreuung sehr wichtig – sie suchen nach Ansprechpersonen und BezugsbetreuerInnen. Ein weiterer Fixpunkt dieser mobilen Runde stellte der Joe-Zawinul-Park dar, wobei das Team hier jeweils auf die gleiche Gruppe von Kindern traf, die gerade Pause hatte. Weiters stand auch immer wieder der Kardinal-Nagl Platz am Programm. Einige Male wurde dort eine multikulturelle Gruppe von Jugendlichen, welche das Gymnasium Hagenmüllergasse besucht, angetroffen. Zu den Jugendlichen des Gymnasiums bestand bis zu diesem Zeitpunkt nur sehr wenig Kontakt. Aufgrund der regelmäßigen mobilen Betreuung kamen die Burschen in weiterer Folge regelmäßig zum „Sale U17“ Sportangebot. Blieb noch Zeit, konnte auch der Gemeindebau in der Markhofgasse aufgesucht werden. Die Kinder und Jugendlichen, die dort angetroffen wurden, waren stets sehr interessiert. Leider war der Kontakt jedoch nicht

kontinuierlich genug, um sie an JUVIVO.03 zu „binden“. Während der Sommermonate 2011 fand noch eine weitere Mobilrunde nachmittags statt. Ähnlich der eben beschriebenen Mobilrunde wurde der Kardinal-Nagl-Platz und der Joe-Zawinul Park besucht. Allerdings wurden hier schwerpunktmäßig der „Waisenhauspark“ (Wohnpark Rennweg) und der Wildganshof aufgesucht. Im „Waisenhauspark“ wurden oft von der Parkbetreuung im Joe-Zawinul Park bekannte Jugendliche getroffen, die gerne das Gespräch suchten oder die BetreuerInnen zum Mitmachen bei Sportaktivitäten aufforderten. Am Wildganshof trafen wir eher vereinzelt auf Kinder und Jugendliche, die aber immer besonders froh über die Abwechslung durch den Besuch der durch die Parkbetreuung bekannten BetreuerInnen waren und gerne auch an beworbenen Ausflügen teilnahmen.

Mobil Abend

In den Sommermonaten von Mai bis September wurde schwerpunktmäßig eine Mobilrunde auf Mittwochabend gelegt. Jede Woche waren die BetreuerInnen von JUVIVO.03 zwischen 19:00 und 22:00 Uhr an der Erdberger Lände, am Kardinal-Nagl-Platz und am Joe-Zawinul-Platz unterwegs. Dabei wurden meist größere Gruppen Jugendlicher, überwiegend männlichen Geschlechts, angetroffen.

Aufgrund der späten Uhrzeit ergab sich die Möglichkeit, die Jugendlichen von einer anderen Seite kennen zu lernen und ungezwungene längere Gespräche zu führen. Meist ging es dabei um lebensnahe Themen wie Beziehungen im Migrationskontext, Wohnungssuche und Wohnsituation, sowie die Vereinbarung von Job und Freizeit. Auch sehr private Themen zu Sexualität wurden des Öfteren aufgegriffen. Die sehr unterschiedlichen Betrachtungsweisen und Meinungen führten zu spannenden und interessanten Gesprächen.

Aufgrund der vielen positiven Kontakte während der Abendmobilrunden, wird dieses Angebot in den Sommermonaten 2012 wieder stattfinden und möglicherweise auch ausgebaut werden.

Ausflüge, Specials und Projekte

Neben den regulären wöchentlichen Angeboten werden bedarfs- und/oder anlassorientiert Projekte und Aktionen durchgeführt. Teilweise handelt es sich hierbei um Aktivitäten, die vom JUVIVO.03 Team initiiert werden, teilweise um Aktionen, die im Zuge von Wien- oder bezirksweiten Events veranstaltet werden.

Die Auswahl der Ausflugsziele erfolgt bedarfsorientiert und partizipativ. Um gruppenspezifische Prozesse anzuregen, werden oftmals Kinder und Jugendliche von unterschiedlichen „Grätzeln“ gemeinsam zu einem Ausflug eingeladen. Durch die Ausflüge soll den TeilnehmerInnen die Möglichkeit geboten werden Neues kennen zu lernen. Die Ausflüge dienen aber auch der Beziehungsarbeit zwischen den BetreuerInnen und der Zielgruppe. Es ist den MitarbeiterInnen von JUVIVO.03 ein Anliegen, den Kindern und Jugendlichen Einblicke in ihnen unbekannte Bereiche des kulturellen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens zu ermöglichen und damit ihren Horizont zu erweitern. Neben dem Anspruch Wissen zu vermitteln, geht es natürlich auch um den Spaß an der Sache selbst.



Mädchen Fußball Workshop

Im September 2011 fand auf dem USI Gelände im neunten Bezirk der erste „JUVIVO Mädchen Fußball Workshop“ statt. Eingeladen waren alle interessierten Mädchen im Alter von 6 bis 14 Jahren.

Der „JUVIVO Mädchen Fußball Workshop“ entstand aus der Idee, das schon vorhandene JUVIVO Sportangebot für Burschen („JUVIVO CUP“) zu verbreitern und auch für Mädchen attraktiver zu machen. Der Workshop konnte mit Unterstützung von Barbara Sabransky (Jugendtrainerin beim Verein Post SV) durchgeführt werden und wurde von JUVIVO.06 Mitarbeiterin Azra Bugarcic und JUVIVO.03 Mitarbeiter Lukas Dörnchen organisiert.

Insgesamt nahmen zehn Mädchen an diesem Workshop teil und konnten nicht nur ihre Fußballfähigkeiten erweitern, sondern auch neue Freundschaften schließen. Jede Teilnehmerin durfte am Ende ein eigenes Damen Fußball Trikot mit nach Hause nehmen.

JUVIVO Fußball Cup

Im Februar 2011 fand in der Ottakringer Sport & Fun Halle der erste „JUVIVO Fußball Cup“ statt. Hier konnten sich Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren untereinander messen.

Aus den Bezirken der JUVIVO Standorte formten sich je zwei Mannschaften à drei Spielern und versuchten mit Teamgeist sowie mit ihren technischen Fähigkeiten den begehrten „JUVIVO Cup“ zu gewinnen. In den sehr fairen und spannenden Partien konnten sich am Ende der Veranstaltung die Jugendlichen von JUVIVO.09 den ersten „JUVIVO Fußball Cup“ Titel sichern.

Sport & Fun Hallen

Insgesamt dreimal waren die BetreuerInnen von JUVIVO.03 im Jahr 2011 in Sport & Fun Hallen. Vorwiegend wurden diese Ausflüge mit Jugendlichen vom Kolonitzplatz durchgeführt. Durch das breite

Sportangebot in den Sport & Fun Hallen fiel es den Jugendlichen sehr leicht, sich im Basketball, Tischtennis, Badminton, Street Soccer und Beachvolleyball zu messen und auch neue Sportarten für sich zu entdecken. Bei allen drei Ausflügen war die Stimmung sehr angenehm und voller Vorfreude auf die Aktivitäten.

Sportangebot Dietrichgasse

Durch die gute Kooperation mit der KMS Dietrichgasse konnte JUVIVO.03 während des Winterprogramms an Freitagen den Turnsaal anmieten. Das Angebot richtete sich an alle Kinder und Jugendliche, die sich gerne am Nachmittag sportlich betätigen wollten. Die BesucherInnen dieses Angebotes waren Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 14 Jahren.

Sale Fair Play Fußballturniere



Im Mai und im September 2011 fanden die „Sale Fair Play Fußballturniere“ statt.

Wie jedes Jahr machte die „U13“ den Start und überraschte mit sechs teilnehmenden Teams. Gesamt waren rund 55 Kinder am Spielfeld



vertreten. Auch einige Mädchen nahmen dieses Jahr an dem Turnier teil und beeindruckten durch gute Verteidigungsarbeit und hohe Laufbereitschaft. Geleitet wurden alle Begegnungen der „U13“ Teams von einem Jugendlichen vom Kolonitzplatz, der mit viel Einfühlungsvermögen durch das Turnier führte. Fair Play und Spaß standen im Vordergrund, zumal auch die spielerischen Fähigkeiten der einzelnen Teams und TeilnehmerInnen oft sehr unterschiedlich waren. Zusätzlich zum Turnier waren an dem Tag auch etwa 85 ZuseherInnen am Sportplatz - egal ob Kinder, Jugendliche oder Eltern, alle waren begeistert von der Veranstaltung!

Beim Turnier der „U17“ nahmen vier Teams und somit 40 Spieler teil. Leider konnten wir kein Mädchen zur Teilnahme gewinnen, allerdings fanden sich auch 40 ZuschauerInnen am Salesianer Sportplatz ein. Auch 60 Kinder und Erwachsene beobachteten gespannt den Turnierverlauf und feierten mit den Gewinnern, die, wie in den vergangenen Jahren auch, die Mitglieder vom Team „FC Kardinal“ waren. Sie konnten in diesem Jahr zum ersten Mal auch den Fair Play Preis für sich gewinnen.

Central Garden Turnier

Anfang Juni 2011 fand das mittlerweile traditionelle, Wienweite Mädchenfußballturnier im Central Garden statt. Ebenfalls traditionell nahmen von JUVIVO.03 Mädchen vom Kolonitzplatz daran teil. Für Speis und Trank wurde gesorgt und am Ende konnten sich alle TeilnehmerInnen über kleine Preise oder Medaillen freuen.

Schwimmausflüge

Im Sommer war JUVIVO.03 oftmals mit den Kindern und Jugendlichen im Simmeringer- und Stadionbad, im Winter im Dianabad schwimmen. Dieses Angebot ist sehr beliebt bei den Kindern, was sich auch an der großen TeilnehmerInnenzahl von Mädchen und Burschen aller Altersstufen zeigt. Im Sommer war JUVIVO.03 oft während der Parkbetreuungszeiten mit Kindern aus allen vier von JUVIVO betreuten Parks im Bad, damit Kinder von allen Teilen des Bezirks an unseren Angeboten/Ausflügen teilnehmen können.





Ferienspiel

Wie bereits im vorigen Jahr nahm JUVIVO.03 auch im Februar 2011 wieder gemeinsam mit JUVIVO.06 und JUVIVO.09 am Semesterferienspiel teil. Diese Veranstaltung wurde für Kinder aus ganz Wien geplant und wurde sehr gut angenommen.

Fünf BetreuerInnen bereiteten vier Stationen vor, bei denen die Kinder verschiedene Figuren wie Frösche, Vögel, Geldbörsen, etc. aus Papier basteln konnten. Die Veranstaltung wurde von Mädchen und Burschen, teilweise gemeinsam mit ihren Eltern und aus vielen verschiedenen Bezirken Wiens besucht. Zusätzlich kamen auch Kinder, die regelmäßig die Angebote „Kids Club“ und „Mädchenclub“ von JUVIVO.03 besuchen.

Henna Party

Die Schwester einer Besucherin feierte ihren „Polterabend“ - eine traditionelle türkische Henna Party im Lokal von JUVIVO.03. Es war die größte Party, die es bei JUVIVO. 03 jemals gegeben hat. Über 80 türkische Mädchen, Frauen und deren Kinder tanzten, die Henna - Zeremonie wurde durchgeführt und nach traditionellem türkischen Brauch der Abschied der Braut gefeiert.

Geburtstagspartys

Im Jahr 2011 gab es besonders großes Interesse daran, den Geburtstag im Lokal von JUVIVO.03 zu feiern. Die Kinder und Jugendlichen organisierten dabei selbstständig und nur mit geringer Unterstützung durch die BetreuerInnen die Party. Oft haben die Kids keine Option zu Hause zu feiern und ihre FreundInnen zum Geburtstag einzuladen. JUVIVO.03 ermöglicht ihnen dies mit dem Ziel ihre Selbstständigkeit zu stärken.

School's out party

Am Nachmittag des letzten Schultages lud JUVIVO.03 in die Räumlichkeiten zur Schulabschlussparty. Kinder und Jugendliche aus

dem gesamten Bezirk sorgten für ein volles Haus und gute, ausgelassene Stimmung. Musikalisch bespielte der jugendliche DJ Orhan Vienna den Nachmittag und es gab Brötchen, Gemüsesnacks und Fruchtcocktails.

Ausflug Zirkus

Das Gastspiel des Zirkus „Louis Knie Junior“ im Prater war ein weiteres mit Spannung erwartetes Ausflugsziel im letzten Jahr. In der Pause konnte die Zeit genutzt werden, um die Tiere hautnah in ihren Stallungen zu erleben und zu füttern - Es gestaltete sich gar nicht so einfach, die Kinder nach der Pause wieder für die Vorführung zu begeistern! Für die Kinder war der Zirkusbesuch ein unvergessliches Erlebnis.

Ausflug Planetarium

Ein weiteres Ausflugsziel im Jahr 2011 war das Planetarium im Wiener Prater. Das Team von JUVIVO.03 machte gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen eine „Reise durch die Milchstraße und seine Himmelskörper“. Die Vorführung im Planetarium begeisterte einerseits durch eine kindgerechte Aufbereitung über die Zusammenhänge in unserem Planetensystem und faszinierte andererseits durch eine Reihe von optischen Effekten, die an der Kuppel des Planetariums zu bestaunen waren. Der Ausflug war eine gelungene Kombination aus Kino und wissenschaftlichen Elementen.

Ausflug ins Haus des Meeres

Im Haus des Meeres erwarteten die BesucherInnen mehrere Überraschung: Fische die man streicheln kann, Meereslebewesen, Insekten und Reptilien oder auch sehr verspielte und zutrauliche Äffchen und exotische Vogelarten. Ganz oben angelangt genossen die Kids den Ausblick über ganz Wien und konnten ihre geographischen Kenntnisse überprüfen. Schwierig gestaltete sich lediglich, den gemeinsamen Aufbruchzeitpunkt einzuhalten, da es noch soviel zu sehen gab. Ein Indiz, bald wieder einen Ausflug ins Haus des Meeres anzubieten.

Ausflug Streichelzoo

Ein weiteres Ausflugsangebot war der Streichelzoo in Simmering. Begonnen wurde der Besuch mit einer Einführung zum Umgang mit den dort lebenden Tieren, wie etwa Lamas, Ponys, Gänse, Schweine, Ziegen und Hasen. Der Haus- und Hofhund kostete zu Beginn manchen Überwindung, das weitläufige Areal zu betreten. Nach einer kurzen Eingewöhnungsphase fassten die Kinder jedoch Vertrauen und genossen es die Tiere beim Füttern zu streicheln und ihr Verhalten in ihrem alltäglichen Umfeld zu beobachten.

Ausflug Bowling

Der Ausflug in die Brunswick – Bowlinghalle im Prater war eines der Highlights im vergangenen Jahr. Ist es oftmals schwierig, ein geeignetes Ausflugsangebot für Jugendliche zu bieten, trafen wir mit diesem Ausflug genau ins Schwarze. Es wurden zwei Bahnen in der Bowlinghalle reserviert, jedoch kamen über 25 Jugendliche Burschen und Mädchen mit. So musste noch zusätzlich ein Billardtisch reserviert werden, um für alle ein Angebot zu haben. Für viele war es das erste Mal, dass sie Bowling spielten und somit richtig aufregend. Nachdem die Handhabung des Bowlingcomputers durchschaut war, stand dem Vergnügen nichts mehr im Weg.

SchülerInnenparlament 2010/2011

Das SchülerInnenparlament im vergangenen Jahr startete vor Weihnachten mit einer Informationsveranstaltung für LehrerInnen und SchülerInnen der jeweiligen Schulen. Zu diesem Zweck kamen VertreterInnen von vier Schulen. Ziel des Treffens war es, den Anwesenden Informationen zur Entstehung und zum Ablauf des SchülerInnenparlament und zur Wahl der Delegierten und zur Bezirkspolitik zu geben. Mit Ende Jänner 2011 wurden die Namen

der Delegierten der einzelnen Klassen und Schulen an JUVIVO.03 geschickt. Das erste Delegiertentreffen fand im Jugendzentrum Erdberg statt. Zu diesem Treffen fanden sich etwa 15 SchülerInnen, aber auch VertreterInnen der einzelnen Fraktionen der Bezirksvertretung Landstraße ein.

Nach einer Einführungs- und Vorstellungsrunde erarbeiteten die Jugendlichen mithilfe der BetreuerInnen von JUVIVO.03 bzw. des Jugendzentrums Come2gether und einiger BezirkspolitikerInnen und unter Zuhilfenahme von Bezirksplänen erste Ideen zu Anträgen für das Jahr 2011. Bevor das zweite Treffen stattfand, waren die Delegierten angehalten, sich mit ihrer Klasse Wünsche für Anträge zu überlegen, um bei dem zweiten Workshop gleich mit der Antragserarbeitung starten zu können. Zuerst wurden die Wünsche zu den Themen „Schulen“, „Parks“, „Verkehr“ und „Sonstiges“ gesammelt, dann in Kleingruppen ausgearbeitet und in Anträge umgewandelt. Die Anträge wurden danach an die PolitikerInnen zur weiteren Bearbeitung herangetragen.

Das letzte Treffen für das SchülerInnenparlament im Jahr 2011 bestand aus einer Rathausführung sowie einer Schiffsfahrt mit dem Eisbrecher „Eisvogel“ im Wiener Hafen. Nach der Führung fuhr alle gemeinsam zum Wiener Hafen, um dort Bezirksvorsteher Hohenberger gemeinsam mit den Hafenverantwortlichen zu treffen. Am Schiff gab es dann ein Feedback des Bezirksvorstehers zu den Anträgen. Wieder waren die SchülerInnen sehr engagiert, stellten viele Fragen und diskutierten mit dem Bezirksvorsteher.





Öffentlichkeitsarbeit

Neben der Homepage dienen die saisonalen Programmflyer und die wöchentlich neu gestalteten Flyer zur Bewerbung von Ausflügen und Sonderaktionen dazu, über aktuelle Aktivitäten u informieren. Die Flyer liegen im Lokal auf und werden bei der mobilen Arbeit im Bezirk verteilt. Halbjährlich werden diese auch an Schulen und KooperationspartnerInnen zur Information und Weitergabe ausgegeben.

Wirksame bezirksspezifische Öffentlichkeitsarbeit passiert ebenfalls durch die Präsenz der JugendarbeiterInnen an öffentlichen Orten im

Zuge der Parkbetreuung und der aufsuchenden Arbeit, durch vernetzte Aktivitäten mit KooperationspartnerInnen im Bezirk, sowie durch Mitwirkung an bezirks- bzw. stadtrelevanten Events, wie beispielsweise dem Bezirksferienspiel.

Vernetzung

Nach wie vor stellt die „Jugendplattform Erdberg“ ein wichtiges Vernetzungsgremium dar. Wegen dem kontinuierlichen Anstieg an teilnehmenden Institutionen, die teilweise nur peripher mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben, wurde zusätzlich das „Regionalforum Landstraße“ gegründet. Die Jugendplattform setzt sich nunmehr mit kinder- und jugendrelevanten Themen und Events auseinander und das Regionalforum dient der Vernetzung aller im Bezirk angesiedelten Institutionen.

Mit den Schulen des 3. Bezirks wurde im Rahmen des SchülerInnenparlaments, durch die Anmietung der schuleigenen Turnsäle und vor allem im Rahmen der Besuche des Teams in den Schulen eng zusammengearbeitet.

Nach wie vor ist JUVIVO.03 mit der Pfarre Don Bosco, der Direktion des StudentenInnenwohnheims und mit den StudentInnen, die ehrenamtlich das Angebot „Sale für Alle“ organisieren, in ständigem Kontakt, da der Sportplatz der Pfarre von JUVIVO zweimal wöchentlich betreut wird.

Im Jahr 2011 wurde auch die Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum Erdberg weiter vertieft, da das SchülerInnenparlament seit dem Sommer gleichwertig von beiden Institutionen betreut wird.

Außerdem gab es dazu zahlreiche Treffen mit den BezirkspolitikerInnen aller Fraktionen und viele Vernetzungen mit dem Jugendbeauftragten Marcus Schober, auch bezüglich der Indoor - Nutzung des PensionistInnenclubs Wildganshof.

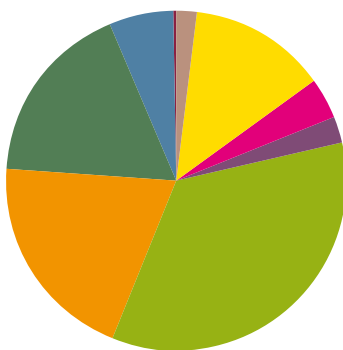


Interpretation der Kontaktzahlen 2011

Die MitarbeiterInnen von JUVIVO.03 hatten im Jahr 2011 mit insgesamt 16074 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Kontakt, wobei die Gruppe der Kinder mit 52,9% (8507 Kontakten) die stärkste darstellte. Zu Jugendlichen gab es 5889 (36,6% der Gesamtzahlen) Kontakte und zu Erwachsenen 1678 Kontakte (10,4% der Gesamtzahlen). Der Anstieg der Kontaktzahlen lässt sich durch verschiedene Faktoren erklären: zum einen gab es im Sommer 2011, in den Monaten Mai, Juni, Juli und September, zusätzliche Parkbetreuung und mobile Runden am Kardinal-Nagl-Platz und im Joe-Zawinul-Park. Weiters wurde dem Team von JUVIVO.03 vom Bezirk der PensionistInnenclub am Wildganshof von Oktober 2010 bis April 2011 als Winterbetreuungsmöglichkeit zur Verfügung gestellt. Seit Oktober 2010 konnte das Team von JUVIVO.03 von fünf auf sechs fix angestellte BetreuerInnen aufgestockt werden.

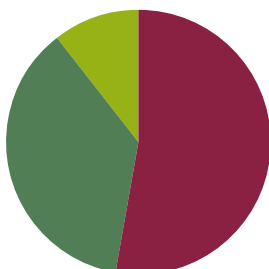
Bei der Parkbetreuung wurden 5589 Kontakte gezählt, somit stellte sie die meistfrequentierte Betreuungsform dar, was sich auch durch die vier zusätzlichen Betreuungstage erklären lässt. Im vierstelligen Zahlenbereich befinden sich auch noch Clubbetriebe (2104 Kontakte), Sportangebote (3204 Kontakte) und Streetwork (2833 Kontakte). Mit rund 68% männlichen Kontakten und rund 32% weiblichen Besucherinnen im Jahr 2011 konnte ein Anstieg der weiblichen Teilnehmerinnen im Vergleich zu den vergangenen Jahren verzeichnet werden. Besonders erfreulich sind dabei die Besuche von Mädchen und weiblichen Jugendlichen in den offenen Clubbetrieben.

Kontaktfrequenzen nach Kategorien



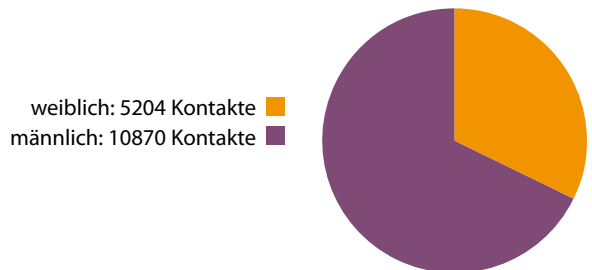
- BER-Beratung-Casework: 326 Kontakte
- CLU-Club: 2104 Kontakte
- GES-Geschlechtsspezifische Angebote: 621 Kontakte
- GRU-Gruppenarbeit: 408 Kontakte
- JOU-Journaldienst: 0 Kontakte
- PAB-Parkbetreuung: 5589 Kontakte
- SPO-Sport: 3204 Kontakte
- STR-Streetwork: 2833 Kontakte
- VEA-Veranstaltung: 961 Kontakte
- WSP-Workshop: 28 Kontakte

Kontakte nach Alter



- Kinder: 8507 Kontakte
- Jugendliche: 5889 Kontakte
- Erwachsene: 1678 Kontakte

Kontakte nach Geschlecht





Resümee und Perspektiven

Das Jahr 2011 stand für inhaltliche, personelle und bauliche Veränderungen.

Die Kontakte und Beziehungen zu den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen konnten vertieft und gefestigt werden, besonders zu der Zielgruppe am Kolonitzplatz und am Wildganshof. Die Kinder und Jugendlichen vom Kolonitzplatz haben vermehrt an Ausflügen, Specials und Clubbetrieben teilgenommen. Durch die Winterbetreuung am Wildganshof in Form des WiGaH-Clubs konnte der Kontakt zur Zielgruppe über das Jahr hinweg gehalten und intensiviert werden. Sie haben an Ausflügen teilgenommen und vereinzelt auch Clubbetriebe im Lokal aufgesucht. Durch die jahrelange Beziehungsarbeit ist für die BetreuerInnen von JUVIVO.03 eine allgemeine Verbesserung der Kommunikation unter den BesucherInnen aber auch mit den BetreuerInnen spürbar. Immer häufiger bringt die Zielgruppe eigene Wünsche und Ideen in das Regelprogramm ein und fordert zusätzliche Aktionen und vor allem Gesprächszeiten (Betreuungen, Beratungen).

Besonders erfolgreich im Sommer 2011 waren auch höherschwellige Angebote wie die Bildungsberatung, das Wiener-Krakauer-Kunstprojekt und parkübergreifende Ausflüge. Auch im Sommer 2012 sind gewinn- und erfahrungsbringende Specials, Ausflüge und Events wie diese geplant.

Die Fassade erstrahlt seit dem Herbst in neuem Glanz – durch die Renovierung wurde die Außenansicht des Lokals aufgewertet, wodurch es nun auch für PassantInnen sichtbar ist.

Auch die Küche im Lokal wurde im Herbst erneuert, wodurch die Atmosphäre vor allem im Kochclub aufgewertet wurde und immer häufiger in den offenen Betrieben Nachfrage nach Kochaktionen besteht.

Auch die Betreuung am Sale Sportplatz wird durch die Installation einer neuen Lichtenanlage verbessert werden. Ein großer Dank an den Bezirk, der diese Installation finanziell möglich macht.

Die Sozialraumanalyse wurde abgeschlossen und wird JUVIVO-intern in Form einer Fortbildung präsentiert werden.

Von Mai bis September 2012 wird das „Fair Play Team“ wieder im 3. Bezirk im Einsatz sein und sich um die Anliegen der BewohnerInnen des 3. Wiener Gemeindebezirkes kümmern.

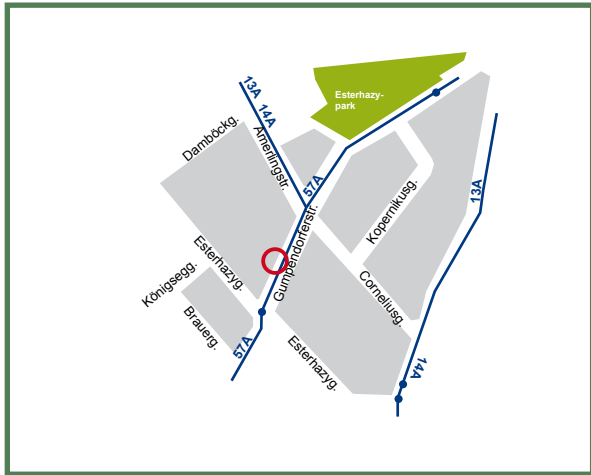
Über die Sommermonate wird wieder die Mobile Arbeit und Parkbetreuung am Kardinal-Nagl-Platz und Joe-Zawinul Park vom Bezirk zusatzsubventioniert und somit ausgeweitet. Dreimal wöchentlich werden BetreuerInnen von JUVIVO.03 in besagten Parks eine Parkbetreuung anbieten und zusätzlich zweimal wöchentlich mobil anzutreffen sein.

Der aktuelle Durchlauf des SchülerInnenparlament 2011/12 wird mit dem „Jugendzentrum Erdberg“ gemeinsam als gleichwertig geförderte PartnerInnen durchgeführt und darum um einige Events und Ideen erweitert. Im Herbst 2011 wurden in der Erhebungsphase Interviews mit allen DirektorInnen der beteiligten Schulen durchgeführt und im Anschluss Workshops in etwa 25 Klassen der siebten Schulstufe von JUVIVO.03 und dem Jugendzentrum durchgeführt.

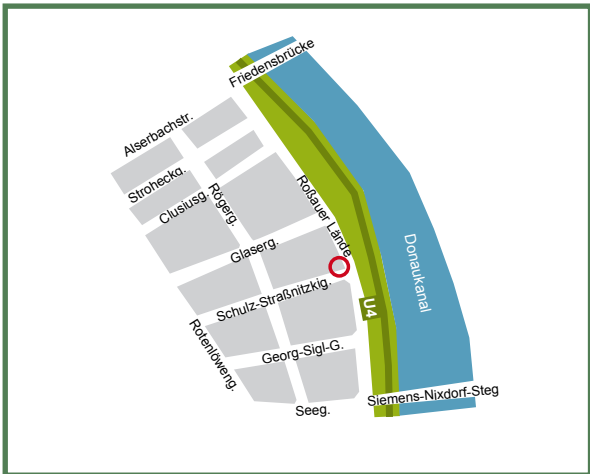
Durch die konstante Teamarbeit können die BetreuerInnen von JUVIVO.03 auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken und hoffen durch die vertieften Beziehungen zur Zielgruppe auch 2012 viele gemeinsame Aktionen durchführen zu können.



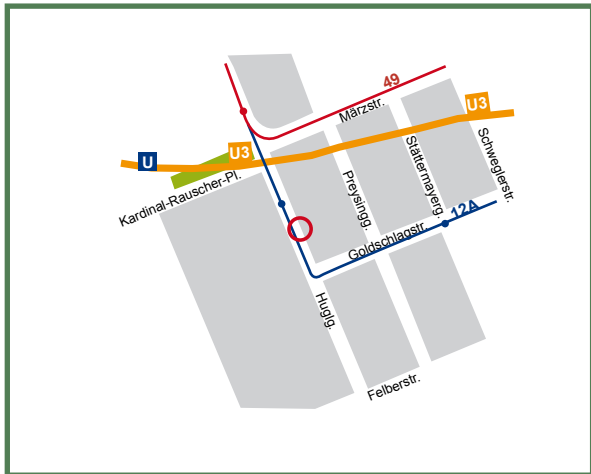
Verein JUVIVO in Wien 3 – Landstraße
 1030 Wien, Erdbergstr. 101/1
 +43 660 58 84 86 3, 03@juvivo.at



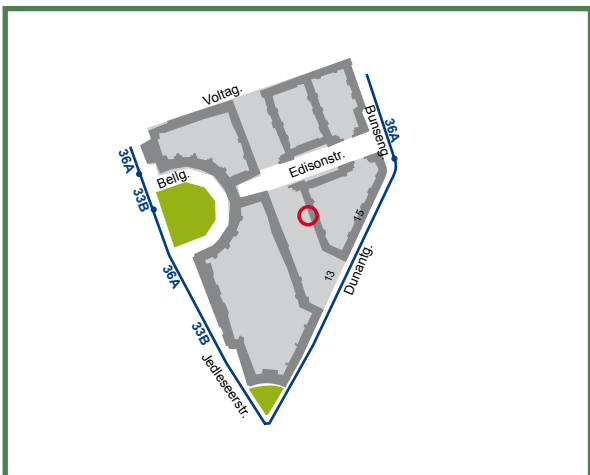
Verein JUVIVO in Wien 6 – Mariahilf
 1060 Wien, Gumpendorferstraße 62
 +43 660 58 84 86 6, 06@juvivo.at



Verein JUVIVO in Wien 9 – Alsergrund
 1090 Wien, Schul-Strafnitzkigasse 15/2
 +43 660 58 84 86 9, 09@juvivo.at



Verein JUVIVO in Wien 15 – Nord
 1150 Wien, Huglgasse 14/1-6
 +43 660 58 84 86 5, 15@juvivo.at



Verein JUVIVO in Wien 21 – Floridsdorf
 1210 Wien, Dunantgasse 15/ Stg 10/R-2
 +43 660 58 84 86 2, 21@juvivo.at

SCHNAPPSCHUSS

JUVIVO.03



Gefördert durch



JUGEND^{MA13}
Stadtwien

